

„Eure Kirche ist zu meiner geworden“

Erzbischof Ludwig Schick feiert Festgottesdienst in Rothemann

ROTHEMANN

Mit einem feierlichen Pontifikalamt hat die Kirchengemeinde Rothemann das Festjahr anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Kirche St. Barbara abgeschlossen. Als Hauptzelebrant des Festgottesdienstes rief der Bamberger Erzbischof Professor Dr. Ludwig Schick Gläubige auf, ihrem Glauben und der Kirche treu zu bleiben.

Das Festamt wurde vom Hattenhofer Pfarrer Michael Rother und Pfarrer i. R. Oskar Seufert mitgefeiert. Pfarrer Michael Rother hatte den Gast aus Bamberg eingangs mit den Worten begrüßt: „Du hast uns in einer Kaplansfunktion in Rothemann während deines Wirkens in Fulda, zuletzt als Weihbischof, begleitet und ein enges Verhältnis zu den Menschen hier aufgebaut.“

Zu Beginn des Gottesdienstes, der vom Gesangverein Rothemann und „Crescendo“ (Leitung jeweils Thomas Martin) und der Schola (Conny Rößmer und Heike Sauer) sowie Lothar Flicker an der Orgel musikalisch umrahmt wurde, lud Schick die Gläubigen sichtlich erfreut ein, „in Dankbarkeit vor unserem Herrn die Messe zu feiern“, und konstatierte: „Eure Kirche ist in meiner Zeit in Rothemann auch zu meiner Kirche geworden.“

In seiner Predigt verglich der Erzbischof die Schätze der Kir-



Nach dem Festamt vor der Kirche: Pfarrer i.R. Oskar Seufert (von links), Erzbischof Ludwig Schick und Pfarrer Michael Rother inmitten der Ministranten.
Foto: Alexander Haas

che und des Glaubens wie die christlichen Werte, das Evangelium, den Gottesdienst und das Gebet mit Gold, das als stabile Kapitalanlage gelte, und besonders in Krisenzeiten an Wert gewinne. „Die Schätze der Kirche sind das Gold unseres Lebens, die stille Reserve, die dann zur Geltung kommt, wenn alles andere brüchig und wertlos wird“, erklärte der Erzbischof. Schick, der 21 Jahre seines Fuldaer Wirkens in der

Pfarrei Hattenhof als Seelsorger gewirkt hatte, machte den Gläubigen Hoffnung, dass es Christen nicht erschüttern müsse, wenn in der heutigen Zeit alles andere wichtiger erscheint als Glauben und Kirche.

„Die Schätze der Kirche müssen bewahrt werden; denn ihr Wert wird wieder anerkannt wie Goldbarren, wenn die anderen Kapitalien sinken. Dann muss das Gold helfen, dass der

Kapitalmarkt unseres Lebens, unserer Gesellschaft und unseres Miteinanders nicht zusammenbricht“, sagte Schick. Die Goldbarren des Lebens seien die Sakramente, das Evangelium, die christlichen Werte und Tugenden sowie die zehn Gebote und im menschlichen Leben die Vereine, Verbände und Gruppen in der Pfarrgemeinde, so Schick, der die Christen abschließend aufrief: „Bleibt eurem Glauben und

unserer Kirche treu. Bewahren wir sie wie Gold als Rettungsschirm und Zukunftskapital.“

In einem Grußwort bezeichnete Christoph Müller vom Verwaltungsrat Rothemann den Bau der Kirche St. Barbara vor 50 Jahren als beachtenswerte Leistung der Gläubigen und Bürger. Mit diesem Bau habe man damals der stark anwachsenden Bevölkerungszahl in Rothemann Rechnung getragen.

aha

aha